

Klimaanpassungskonzept auf der Zielgeraden

Das Klimaanpassungskonzept der Stadt ist fertig und wird in den kommenden Wochen den politischen Gremien zum Beschluss vorgelegt. Am 31. Januar wird sich der Umweltausschuss damit befassen, am 4. Februar sodann der Stadtrat. Am 7. März findet im Großen Ratssaal eine große Präsentation für die Öffentlichkeit statt, die zugleich den Auftakt für die Umsetzungsphase darstellen wird.

Die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe „Extremwetterereignisse“, aus der heraus der Förderantrag beim Bund für das Klimaanpassungskonzept geschmiedet wurde, hat sich in ihrer letzten Sitzung zur Vorbereitung der Umsetzungsphase in Arbeitsgruppe „Klimaanpassung“ umbenannt. Die referatsübergreifende Gruppe wurde 2016 per Grundsatzbeschluss des Stadtvorstands zur Festlegung von Handlungs- und Planungsleitsätzen für die Folgen des Klimawandels eingesetzt. Eingebunden sind neben dem Referat Umweltschutz und der Stadtentwicklung der Stadtentwicklung Kaiserslautern AöR die Referate Feuerwehr und Katastrophenschutz, Stadtentwicklung, Bauordnung, Gebäudewirtschaft, Tiefbau, Grünflächen und die Stadtbildpflege.

lps

Literaturfestival eröffnet

Seit Dienstag läuft das vom Kulturreferat anlässlich des 180-jährigen Jubiläums der Stadtbibliothek initiierte Literaturfestival. Am kommenden Wochenende gibt es noch einige Höhepunkte. So wird der bekannte Schauspieler Ben Becker mit seinem Programm „Der Ewige Brunnen“ und einer von ihm getroffenen Auswahl deutscher Dichtkunst des 19. Jahrhunderts am Freitag, 1. Februar, ab 20 Uhr in der Fruchthalle auftreten. Am 2. Februar wird Pflanztheater-Schauspielerinnen Barbara Seeliger ab 17 Uhr in der Scheune des Theodor-Zink-Museums aus Patrick Süskinds „Kontrabass“ lesen, begleitet von Solo-Kontrabassist Tobie Bastian. Am selben Tag findet ab 20 Uhr im SWR-Studio eine hochkarätig besetzte Diskussion über die Bedeutung und die neuen Formen von Lyrik statt. Am Sonntag, 3. Februar, ist dann die Autorin Elke Heidenreich im Konzert außer der Reihe in der Fruchthalle zu Gast. Die musikalische Lesung unter dem Motto „Warum ist es am Rhein so schön?“ beginnt um 17 Uhr. Das vollständige Programm finden alle Interessierte auf www.kaiserslautern.de. lps

BBS I bietet Messe für Auszubildende

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr organisiert die BBS I Technik auch in diesem Jahr wieder eine Berufsorientierungsmesse. Sie findet am Freitag, dem 8. Februar 2019, von 8 bis 13.30 Uhr in der Sporthalle der Schule statt. Ziel der Veranstaltung, die in Kooperation von der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, der BBS I Technik, der IGS Goetheschule und der Kurpfalzrealschule plus durchgeführt wird, ist es, ausbildungswillige Schülerinnen und Schüler mit ausbildungssuchenden Betrieben zusammenzubringen. In diesem Jahr sind auf der Messe 28 Betriebe, Kammern und Institutionen aus Kaiserslautern und der Region vertreten. Highlight der Messe ist wie bereits im Vorjahr das „Azubi-Speed-Dating“. Hier können Jugendliche in einem zehnminütigen Kurzgespräch mit Personalverantwortlichen erste Kontakte zu einem Unternehmen knüpfen, unabhängig von Lebenslauf und Zeugnisnoten. Insgesamt haben sich dazu 170 Schülerinnen und Schüler von den teilnehmenden Schulen angemeldet. Die eigentliche Messe steht allen Interessierten offen.

Kontakt: www.bbs1-kl.de

Kimmel: Intoleranz und Inhumanität entgegenstellen!

Stadt begeht Holocaust-Gedenktage auf dem Synagogenplatz

Gemeinsam mit Bürgermeisterin Beate Kimmel haben am Montagmittag rund 150 Personen, darunter zahlreiche Schülerinnen und Schüler, auf dem Synagogenplatz der Opfer des Nationalsozialismus gedacht und ein Zeichen für Frieden und Toleranz gesetzt. Anlass war der Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust, der alljährlich am Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager von Auschwitz begangen wird.

„Es ist ein Muss, dass wir aus dem größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte eine Lehre ziehen“, so die Bürgermeisterin in ihrer Ansprache. „Es ist unsere Aufgabe, ja unsere Pflicht, die Erinnerung wachzuhalten, auch wenn sie schmerzt und uns mit einem Gefühl der Scham zurücklässt. Wir dürfen unter keinen Umständen zulassen, dass sich Auschwitz – und ich spreche hier von Auschwitz stellvertretend für die unaussprechlichen und unzähligen Gräueltaten der Nationalsozialisten – wiederholt“. Die Vergangenheit sei Verpflichtung und Mahnung, für Frieden, Toleranz und Integration einzutreten.

„Wenn wir über Frieden sprechen, geht es aber auch um den Frieden im Kleinen, um ein gutes Miteinander vor Ort. Wir alle können einen Beitrag dazu leisten, dass auch Kaiserslautern eine Stadt ist und bleibt, die sich gegen Hetze und Antisemitismus verwahrt, in der das Zusammenleben aller Nationen und Religionen gut funktioniert.“ In Deutschland sei nach dem zweiten Weltkrieg eine freie, rechtsstaatliche Gesellschaft aufgebaut worden, auf die man stolz sein dürfe, deren Werte man sich jedoch immer wieder ins Gedächtnis rufen müsse. Kimmel: „Es muss unser Anliegen sein, dass wir uns bereits den Anfängen von Intoleranz und Inhumanität entgegenstellen!“

Die Feier wurde mitgestaltet von Schülerinnen und Schülern des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, der BBS I, des Hohenstaufen-Gymnasiums und der Lina-Pfaff-Realschule plus, für deren differenzierte Beiträge sich die Bürgermeisterin ausdrücklich



Bürgermeisterin Beate Kimmel (rechts) und Larissa Janzewitsch von der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz beim gemeinsamen Gedenken am Ende der Veranstaltung.

FOTOS: STADT KAISERSLAUTERN

bedankte: „Sie schaffen mit uns eine lebendige Erinnerungskultur und ich bin sehr dankbar, dass sich vier weiterführende Schulen an dieser Veranstaltung beteiligen und damit ein Zeichen setzen, dass auch diese Generation sich mit den Gräueltaten des Nationalsozialismus auseinandersetzt und den festen Willen hat, solche Ge-

schehnisse nie wieder zuzulassen.“ Ebenfalls mit dabei war eine Schülergruppe vom Technischen Lyzeum in Lechena, Griechenland, die derzeit im Rahmen des deutsch-griechischen Schülerprojekts „Misfits: Diversity Uncovered“ an der BBS I zu Gast ist.

Außer der Bürgermeisterin sprachen auch Christian Decker vom Insti-

tut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde, Larissa Janzewitsch und Mikhail Kats von der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz sowie die Dekanin des Protestantischen Kirchenbezirks Kaiserslautern, Dorothee Wüst. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Saxophontrio der Emmerich-Smolka-Musikschule. lps

Färber: „Bau AG stärkt sozialen Frieden“

Städtische Baugesellschaft plant 2019 Investitionen von rund 15,35 Millionen Euro

Ökologisch, ökonomisch und sozial – diesen Grundsätzen fühlt sich die Bau AG seit jeher verpflichtet. So wird es auch im Jahre 2019 sein, wie Bau-AG-Vorstand Thomas Bauer und Aufsichtsratsvorsitzender Joachim Färber beim Neujahrsempfang der Baugesellschaft ankündigten. Insgesamt plant die Bau AG Investitionen in Höhe von rund 15,35 Millionen Euro.

„Im Mittelpunkt des Handelns steht die Fertigstellung des Projekts „Nils – Wohnen im Quartier“, im Grübentälchen, wofür allein 4,35 Millionen Euro veranschlagt sind“, so Färber. Darüber hinaus plane die Bau AG erneut große Investitionen in den Bestand. „Elf Millionen Euro werden 2019 in Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit fließen“, erklärt der Aufsichtsratsvorsitzende. Insgesamt verfüge die Bau AG derzeit über rund 5000 Wohnungen. Das Besondere: Seit 2018 verfüge dank der K-net Telekommunikation GmbH alle über einen Glasfaseranschluss, der nicht nur bis ins Gebäude, sondern tatsächlich bis in die eigentliche Wohnung reicht. „Alle reden über den Breitbandausbau – Wir haben ihn! Das war wirklich ein Invest in die Zukunft“, freut sich Färber. „Wir können zuversichtlich ins neue Jahr gehen!“

Im Grübentälchen entstehen der-



Bau-AG-Vorstand Thomas Bauer und der Aufsichtsratsvorsitzende Joachim Färber

FOTO: BAU AG

zeit barrierearme Mietwohnungen für Singles und Familien, für Jung und Alt, für gesunde und kranke, für körperlich beeinträchtigte und nichtbehinderte Menschen und durch die öffentlich geförderten Wohnungen auch für jeden Geldbeutel. Zudem ist in dem Neubau ein Servicebüro des DRK integriert. Herzstück des Projektes ist das ebenfalls in den Neubau integrierte und bereits eingeweihte Wohncafé „Guud Stubb“, als Ort der Begegnung, Ort der Kontakte, Ort der Information. Das Wohncafé ist ein ehrenamtlich

und nachbarschaftlich geführtes Café von Bürgern für Bürger, koordiniert durch das DRK. Als generationsübergreifender lebendiger Treffpunkt steht die „Guud Stubb“ allen Bewohnern des Quartiers Grübentälchen offen.

„Ein Wohnprojekt, das noch sozialer ausgerichtet ist, kann man sich kaum vorstellen“, ist Vorstand Thomas Bauer von der Nils-Idee überzeugt. „Ein selbstorganisiertes Projekt für alle Bürger aus dem Quartier mit dem Ziel, eine lebendige und star-

ke Nachbarschaft zu erhalten.“ In der ersten Jahreshälfte wird der zweite Bauabschnitt bezogen, der dritte folgt gegen Jahresende. Parallel dazu werden die Arbeiten an der Außenanlage begonnen. Die geplanten Investitionen hierfür liegen bei rund 4,35 Millionen Euro. Ein solches Programm lasse sich Bauer zufolge nur mit einem starken Team und mit zuverlässigen Partnern verwirklichen. Denn die Bau AG schaffe nicht nur Werte für das Unternehmen, sondern auch für die Stadt und ihre Menschen. „Für das Schaffen dieser Werte sorgen vor allem die Mitarbeiter der Bau AG und der K-tec GmbH, die sich mit großem Engagement allen Anforderungen stellen“, bedankte sich Bauer bei seinen Mitar- beitern.

Ausdrückliches Lob für die geleistete Arbeit sprach auch Joachim Färber aus. „Gerade durch ihre Mietpolitik leistet die Bau AG einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Frieden in Kaiserslautern“, so der Aufsichtsratsvorsitzende. Diesen zu erhalten, müsse oberstes Ziel sein, was aber in diesem Jahr schwierig werde. „Geben Sie daher Ihre Stimme bei den Kommunal- und Europawahlen einer demokratischen Partei, damit Rechtspopulisten und Rechtsextremisten eine Abfuhr erteilt wird und diese die Demokratie nicht missbrauchen können!“, appellierte Färber an die Anwesenden. lps

STADT IM BLICK

Führerscheinstelle weiterhin montags geschlossen

Aufgrund des aktuellen Personalnotstands muss die Führerscheinstelle auch weiterhin montags geschlossen bleiben. Die Öffnungszeiten beschränken sich somit derzeit auf folgende Tage:

Dienstag von 8 bis 14 Uhr
Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag von 7.30 bis 12 Uhr

Abteilung Liegenschaften bietet ab sofort Newsletter

Wer Informationen zum Fortschritt in Neubaugebieten oder aktuelle Grundstücksangebote der Stadt bekommen möchte, kann ab sofort einen neuen Service der Stadtverwaltung nutzen. Für alle Interessenten hat die Abteilung Liegenschaften einen eMail-Newsletter eingerichtet, den man auf der städtischen Homepage im Bereich „Immobilien / Bauplätze“ (www.kaiserslautern.de -> „Sozial, Leben und Wohnen“ -> „Planen, Bauen, Wohnen“) abonnieren kann. https://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/planen_bauen_wohnen/immobilien/index.html de

Tanzen gegen Gewalt

Jede dritte Frau weltweit war bereits Opfer von Gewalt, wurde geschlagen, zu sexuellem Kontakt gezwungen, vergewaltigt oder in anderer Form misshandelt. Am 14. Februar lädt die weltweite Aktion „One Billion Rising“ wieder dazu auf, sich tänzerisch zu erheben, um das Ende dieser Gewalt zu fordern. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kaiserslautern, Marlene Isenmann-Emser, unterstützt die Aktion ausdrücklich und ruft alle Lautrerinnen (und Lautrer!) zum eigenständigen Mitmachen auf. Ein guter Treffpunkt zu einem Flashmob wäre in Kaiserslautern der Platz vor der Stiftskirche um 12 Uhr.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen, darunter eine ausführliche Tanzanleitung, finden alle Interessierte im Bereich „Gewalt gegen Frauen“ auf der städtischen Homepage (www.kaiserslautern.de -> „Sozial, Leben und Wohnen“ -> „Soziales und Gesellschaft“ -> Frauen -> Gewalt gegen Frauen -> Link in der rechten Spalte) oder direkt unter www.onebillionrising.de.

Holzerntearbeiten am Hauptfriedhof

In den kommenden Wochen werden im Wald im Bereich des Hauptfriedhofs Holzerntearbeiten stattfinden. Wie die Forst- und Friedhofsabteilung der Stadt Kaiserslautern mitteilt, kann es dabei zu temporären Sperrungen der betroffenen Waldwege kommen.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisidor, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung	
über Anmeldung und Aufnahme von Grundschulkindern an einer weiterführenden Schule	
1. Die Gymnasien in Kaiserslautern nehmen Anmeldungen entgegen von Montag, 18. Februar 2019, bis Mittwoch, 20. Februar 2019. Montag und Dienstag von 8.00 – 16.00 Uhr; Mittwoch von 8.00 - 13.00 Uhr.	
Die Kurpfalz-Realschule plus und die Lina-Pfaff-Realschule plus nehmen Anmeldungen von Montag, 11. Februar 2019, bis einschl. Freitag, 22. Februar 2019, entgegen. Kurpfalz-Realschule plus: Montag - Freitag 8.30 -12.00 Uhr, Mittwoch 8.30 -15.30 Uhr. Lina- Pfaff-Realschule plus Standort Schreberstr 39.: Montag- Freitag 8.00 -11.30 Uhr.	
2. Bei der Anmeldung sind vorzulegen	<div><div>- eine Abschrift oder Fotokopie der Geburtsurkunde zum Verbleib in der Schule</div><div>- das Halbjahreszeugnis der 4. Klasse</div><div>- das Anmeldeformular der Grundschule.</div></div>
3. Die Anmeldung muss von einem Erziehungsberechtigten persönlich vorgenommen werden. Die erfolgte Anmeldung ist unverzüglich der betreffenden Klassenleitung der Grundschule mitzuteilen. Doppelanmeldungen sind nicht zulässig.	
4. Die Anmeldung an einem Gymnasium schließt nicht aus, dass die Schülerin/ der Schüler auch einem anderen Gymnasium zugewiesen werden kann.	
5. Schülerinnen und Schüler der 4. Jahrgangsstufe können angemeldet werden am:	
Albert-Schweitzer-Gymnasium – altsprachlich und neusprachlich – Martin-Luther-Straße 5, Tel. 0631-366890 (1. Fremdsprache Latein oder Englisch, Jungen und Mädchen)	
BurgGymnasium Burgstraße 18, Tel. 0631-371630 (1. Fremdsprache Französisch oder Englisch, bilingualer Zweig Französisch, Jungen und Mädchen)	
Hohenstaufen-Gymnasium Möllendorfstraße 29, Tel. 0631-370233 (1. Fremdsprache Englisch oder Französisch, bilingualer Zweig Englisch, Jungen und Mädchen)	
Gymnasium am Rittersberg Ludwigstraße 20, Tel. 0631-362170 (1. Fremdsprache Französisch oder Englisch, bilingualer Zweig Französisch, Jungen und Mädchen)	
Kurpfalz-Realschule plus – kooperative Form- Schulzentrum Süd, Im Stadtwald, Telefon 0631-3189200 (1. Fremdsprache Englisch, Jungen und Mädchen)	
Lina-Pfaff-Realschule plus –integrative Form- Standort I Friedrichstr. 75, Tel. 0631- 68898 / Standort II Schreberstr. 39, Tel. 45553	

Die Gymnasien und die Realschulen plus in Kaiserslautern

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung von Projekten des Integrationskonzepts der Stadt Kaiserslautern

Die Stadt Kaiserslautern wird im Jahr 2019, vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung, wieder insgesamt 50.000 Euro für die Verwirklichung von Maßnahmen des Integrationskonzeptes zur Verfügung stellen. Interessierten Stellen wird die Möglichkeit geboten, Förderanträge zu den folgenden Themen:

- Verbesserung der Basiskenntnisse für den Schulbesuch (insbesondere in Mathematik und Deutsch) und Wertevermittlung
- Berufsorientierung/Vermittlung von Berufspraktika
- Teilnahme von Frauen am gesellschaftlichen Leben
- Sprachförderung
- Die Rolle von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft
- Förderung von Nachbarschaft, zum Beispiel durch das gemeinschaftliche Gestalten eines Gartens

zu stellen. Diese Themen wurden bereits während des Prioritätenworkshops am 7. November 2018 konkretisiert bzw. näher erläutert. Die Dokumentation über die Ergebnisse dieses Prioritätenworkshops ist in Dateiform erhältlich und wird den Interessenten zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Kaiserslautern nimmt nun Projektanträge zu den aufgeführten Themen entgegen. Diese sind in Dateiform bei der EMail-Adresse: europa@kaiserslautern.de einzureichen.

Als Antragssteller kommen Trägereinrichtungen, Vereine und Privatpersonen in Betracht.
Neben der inhaltlichen Projektbeschreibung muss mit der Antragsstellung auch eine nachvollziehbare Kostenaufstellung eingereicht werden. Der von der Verwaltung zur Verfügung gestellte Vordruck (Worddatei) „Projektantrag“ ist zu verwenden.
Im Vorfeld der endgültigen Entscheidung durch den Begleitausschuss zum Integrationskonzept wird die frühzeitige Beratung und Prüfung durch den Integrationsbeauftragten angeboten, damit bei Bedarf noch eine Nachbearbeitung erfolgen kann.

Zeitplan:

- Bis 15. März 2019: Frist für die Einreichung von Projektanträgen
- 17. April 2019: Entscheidung des Begleitausschusses zum Integrationskonzept über die Bewilligung der Projektanträge
- Mitte Mai 2019: Versand der Förderbescheide und Auszahlung eines Abschlags von 50%
- Oktober 2019: Nach Vorlage und Akzeptanz eines Zwischenberichts durch die Projektträger erfolgt die Auszahlung eines weiteren Abschlags in Höhe von 40 %
- Verwendung der bewilligten Mittel bis spätestens am 31.12.2019
- Die Auszahlung der Schlussrate von 10 % erfolgt spätestens am 31.01.2020, sofern die Verwendungsnachweise (Dokumentation der Ergebnisse und Kostennachweise) vorliegen und bis zum 17.01.2020 vom Integrationsbeauftragten der Stadt Kaiserslautern geprüft und akzeptiert wurden.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Ausschreibung vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts erfolgt und dass nicht verbrauchtes oder nicht ordnungsgemäß verwendetes Geld an die Stadt Kaiserslautern zurückgezahlt werden muss.
Der Integrationsbeauftragte der Stadt Kaiserslautern steht ab sofort und während der gesamten Projektlaufzeit zur Beratung der Interessenten und Projektträger gerne zur Verfügung.

Gerhard Degen
Integrationsbeauftragter
Stadtverwaltung
Willy-Brandt-Platz 1

67657 Kaiserslautern gerhard.degen@kaiserslautern.de	
Bekanntmachung	
Dienstleistungen Richtlinie 2014/24/EU	
Stadtverwaltung Kaiserslautern - Stabsstelle IV.1 - Vergabestelle Bau, Lauterstr. 2, Kaiserslautern 67657, Deutschland, Code: DEB32 Telefon: +49 631-365-4432 Fax: +49 631-365-1628, NUTS E-Mail: verg-bau@kaiserslautern.de	
Kommunikation Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https://www.subreport.de/E41299738	
Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen	
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen	
Art des öffentlichen Auftraggebers - Einrichtung des öffentlichen Rechts Haupttätigkeit(en) - Allgemeine öffentliche Verwaltung	
Umfang der Beschaffung - Bezeichnung des Auftrags: Stadtbildpflege Kaiserslautern, Gebäudereinigung - Liegenschaften, 2019 / 2023	
CPV-Code Hauptteil - 90911200	
Art des Auftrags - Dienstleistungen	
Kurze Beschreibung: Liegenschaften der Stadtbildpflege Kaiserslautern, Gebäudereinigung 2019 (Grund-, Unterhalts- (Los 1) und Glasreinigung (Los 2))	
Angaben zu den Losen - Aufteilung des Auftrags in Lose: ja Angebote sind möglich für alle Lose	
Bezeichnung des Auftrags: Liegenschaften der Stadtbildpflege Kaiserslautern, Grund- und Unterhaltsreinigung Los-Nr.: Los 1 Weitere(r) CPV-Code(s) - 90911200 Erfüllungsort - NUTS-Code: DEB32	
Hauptort der Ausführung: Stadtbildpflege Kaiserslautern, Daennerstraße 11 67657 Kaiserslautern	
Beschreibung der Beschaffung: Grundreinigung und Unterhaltsleistungen in den Liegenschaften der Stadtbildpflege Kaiserslautern	
Zuschlagskriterien Die nachstehenden Kriterien Qualitätskriterium - Name: Jahresproduktionsstundenzahl / Gewichtung: 35 % Qualitätskriterium - Name: Aufsichts- und Kontrollstunden pro Tag / Gewichtung: 5 % Preis - Gewichtung: 60 % Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems Beginn: 01/05/2019 - Ende: 30/04/2021 Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja Beschreibung der Verlängerungen: Der Vertrag wird auf die Dauer von 24 Monaten abgeschlossen. Er verlängert sich um 1 Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Vertragsende gekündigt wird. Der Vertrag endet spätestens zum 30.04.2023. Dieses Vertragsende ist fix und bedarf keiner zusätzlichen Kündigung.	
Angaben zu Mitteln der Europäischen Union Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein	
Liegenschaften der Stadtbildpflege Kaiserslautern, Glasreinigung Los-Nr.: 2 Weitere(r) CPV-Code(s) - 90911300 Erfüllungsort - NUTS-Code: DEB32	
Hauptort der Ausführung: Stadtbildpflege Kaiserslautern, Daennerstraße 11 67657 Kaiserslautern	
Beschreibung der Beschaffung: Glasreinigungsleistungen in den Liegenschaften der Stadtbildpflege Kaiserslautern	
Zuschlagskriterien Die nachstehenden Kriterien Qualitätskriterium - Name: Jahresproduktivstundenzahl / Gewichtung: 40 % Preis - Gewichtung: 60 %	
Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems Beginn: 01/05/2019 - Ende: 30/04/2021 Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja Beschreibung der Verlängerungen: Der Vertrag wird auf die Dauer von 24 Monaten abgeschlossen. Er verlängert sich um 1 Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Vertragsende gekündigt wird. Der Vertrag endet spätestens zum 30.04.2023. Dieses Vertragsende ist fix und bedarf keiner zusätzlichen Kündigung.	
Angaben zu Mitteln der Europäischen Union Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein	

abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:
Eigenerklärung / Material und Geräte, Eigenerklärung zur Eignung, Referenzliste Erklärung Unteraufträge / Eignungsleihe Verpflichtungserklärung Nachunternehmer

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Eignungskriterien gemäß Auftragsunterlagen

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit - Eignungskriterien gemäß Auftragsunterlagen

Verfahrensart - Offenes Verfahren

Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)
Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge
Tag: 28/02/2019 - Ortszeit: 10:00 Uhr

Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Bindefrist des Angebots - Das Angebot muss gültig bleiben bis: 30/04/2019

Bedingungen für die Öffnung der Angebote
Tag: 28/02/2019 - Ortszeit: 10:00Uhr
Ort: 67657 Kaiserslautern, Lauterstr. 2, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Die Angebote können postalisch auch an die Adresse: 67657 Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz 1 geschickt werden.
Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren: - Keine

Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren
Vergabekammer Rheinland-Pfalz, Stiftsstr. 9, Mainz 5511, Deutschland
Telefon: +49 06131165220 Fax: +49 0613112113
E-Mail: vergabekammer.rlp@mwwlv.rlp.de - Internet-Adresse: www.mwwlv.rlp.de

Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)
Willy-Brandt-Platz 3, Trier 55290, Deutschland
Telefon: +49 65194940 Fax: +49 651994170
E-Mail: poststelle@add.rlp.de - Internet-Adresse: www.add.rlp.de

Einlegung von Rechtsbehelfen
Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:
§ 101b Abs. 2 § 107 Abs. 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114; 2009 I S. 3850), das zuletzt durch Artikel 13 Abs. 21 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist

Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt
Vergabekammer Rheinland-Pfalz, Stiftsstr. 9, Mainz 55116, Deutschland
Telefon: +49 6131165220 Fax: +49 61311162113
E-Mail: vergabekammer.rlp@mwwlv.rlp.de - Internet-Adresse: www.mwwlv.rlp.de

Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:
25/01/2019

Kaiserslautern, 24.01.2019
gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Bekanntmachung

Vollzug der Wassergesetze
Gewässerunterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern Krehbach, Erlenbach, Eselsbach, Eimerbach, Kohbach Stüterbach, Eulenschbach und Rambach

Die Stadt Kaiserslautern – Untere Wasserbehörde – ist gemäß § 40 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i.V.m. § 34 Landeswassergesetz (LWG) zuständig für die Unterhaltung der Gewässer 3.Ordnung und wird

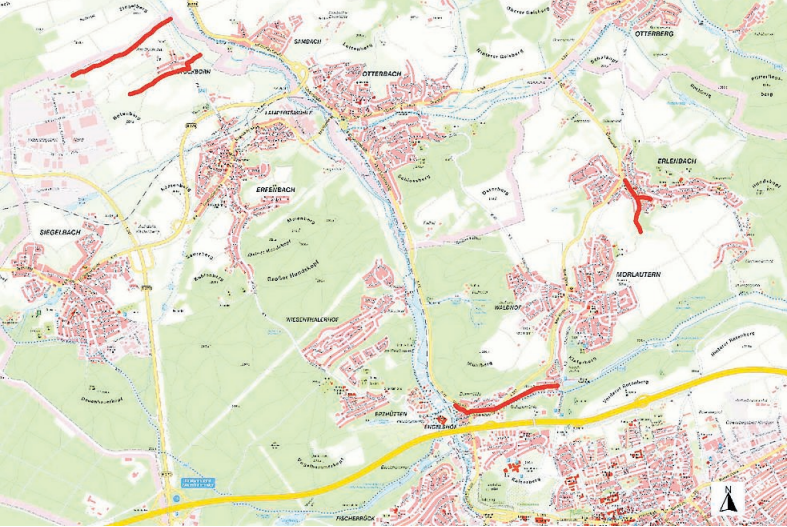
ab 04.02.2019 bis voraussichtlich zum 28.02.2019

folgende Gewässerunterhaltungsarbeiten durchführen:

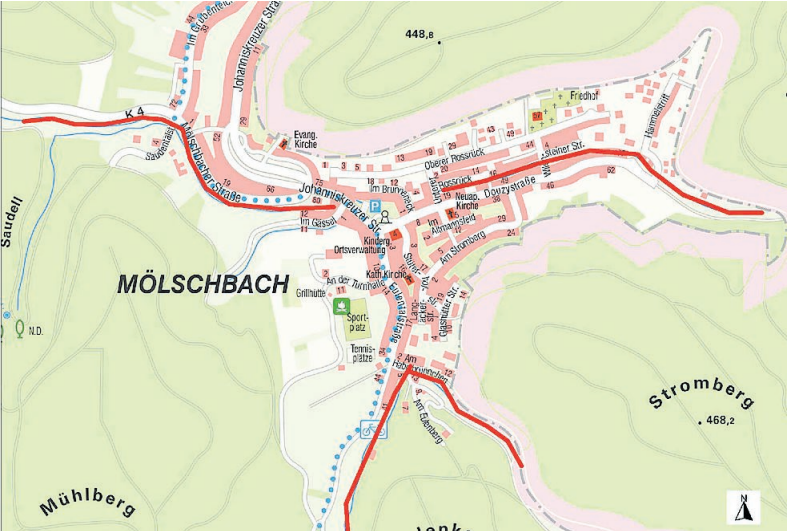
Mäh- und Freischneidearbeiten entlang der Gewässer, Rückschneidearbeiten an Gehölzen, Kontrolle und ggfls. Entfernung von Abflusshindernissen.

Gemäß § 41 WHG i.V.m. § 40 LWG haben die Eigentümer der Ufergrundstücke die zur Unterhaltung erforderlichen Arbeiten (Betreten, Befahren mit erforderlichen Geräten, vorübergehende Benutzung) am Gewässer und im Gewässerrandstreifen nach Ankündigung zu dulden. Für die Eigentümer entstehen aus dieser Maßnahme keine Kosten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Kaiserslautern, Untere Wasserbehörde beim Referat Umweltschutz, Frau Groß unter Tel.: 0631/365-4152



Quelle Stadtvermessung Kaiserslautern ohne Maßstab



Quelle Stadtvermessung Kaiserslautern ohne Maßstab

Kaiserslautern, den 23.01.2019

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Anmeldung von Kindern an der Grundschule, die nach dem 31. August 2019 ihr sechstes Lebensjahr vollenden

Kinder, die ab dem kommenden Schuljahr 2019 / 2020 die Grundschule besuchen wollen, können angemeldet werden, wenn auf Grund ihrer Entwicklung zu erwarten ist, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen werden.

Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter im Benehmen mit der Schulärztin oder dem Schularzt. In die Entscheidungsfindung soll, mit Zustimmung der Eltern, die Kindertagesstätte einbezogen werden.

Hierbei handelt es sich um Kinder, die

nach dem 31. August 2019 ihr sechstes Lebensjahr vollenden

(frühere Kann- Kinder) und somit nicht schulpflichtig sind.

Die Anmeldung findet für alle Grundschulen in der Zeit vom

11. Februar 2019 bis 22. Februar 2019

statt. Bitte vereinbaren Sie mit Ihrer zuständigen Grundschule telefonisch einen Termin.

Bei der Anmeldung ist ein Geburtsschein, die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Bitte legen Sie auch die Bestätigung der Kindertagesstätte vor! **Die Anwesenheit des Kindes ist erwünscht!**

Weitere Auskünfte erteilt das Referat Schulen der Stadtverwaltung unter der Rufnummer 0631 365-2542.

Stadtverwaltung Kaiserslautern
In Vertretung

gezeichnet
Joachim Färber
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am Montag, 04.02.2019, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.

- Tagesordnung:**
Öffentlicher Teil
1.

Verpflichtung eines Ratsmitglieds
2.

Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft (Antrag der CDU-Fraktion)
3.

Resolution kommunale Finanzausstattung durch das Land (Antrag der FDP Fraktion) - Wiederaufruf -
4.

Grundstück für Parkhaus der Technischen Universität Kaiserslautern (Antrag der CDU-Fraktion)
5.

Anwohnerparkausweise (Antrag der FWG-Fraktion)
6.

Sauberkeit und Sicherheit (Antrag der CDU-Fraktion)
7.

Bericht zur Überprüfung des ÖPNV-Verkehrs der Stadtwerke Kaiserslautern (Antrag der FDP-Fraktion)
8.

Einhaltung der Energieeinsparverordnung für Bestandsgebäude auf dem Pfaffgelände (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
9.

Stadtteilentwicklung Einsiedlerhof (Antrag der CDU-Fraktion)
10.

Erhebung von Vorausleistungen
Ausbaubeitrag Schillerstraße/Am Altenhof und Schillerplatz Ost/West
11.

Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung von Parkplätzen in der Stadt Kaiserslautern (Parkgebührenordnung) - (Anhörung der Gemeinde)
12.

Soziale-Stadt-Stadtteilerneuerung „Kaiserslautern-Nordwest“ (Fischerrück) (Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise)
13.

Stadtteil Morlautern, Bebauungsplanentwurf „Haselstraße - Otterbacher Straße - Otterberger Straße“, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)
14.

Neufassung Gefahrenabwehrverordnung Öffentliche Straßen und Plätze
15.

Einrichtung eines Open Data Portals
16.

Wirtschaftsplan 2019 der Westpfalz-Klinikum GmbH
17.

Lärmaktionsplanung Kaiserslautern gemäß § 47 d Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Stufe 2
18.

Klimaanpassungskonzept der Stadt Kaiserslautern

19.

Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Kostenträger 55201 (Öffentliche Gewässer)
20.

Bericht über die Beteiligungen der Stadt Kaiserslautern an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts für das Jahr 2018 (Berichtsjahr 01.01. bis 31.12.2017)
21.

Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Kaiserslautern (Stand 31.12.2018)
22.

Einrichtung einer Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik in Vollzeit- und Teilzeitform, an der BBS II Kaiserslautern zum Schuljahr 2020/2021
23.

Satzung über die Einrichtung eines kommunalen Beirats für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Stadt Kaiserslautern
24.

Benennung der Teilnehmer an der Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz für das Jahr 2019
25.

Änderung in Ausschüssen und anderen Gremien
26.

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
27.

Regelmäßiger Bericht über die Entwicklung des Pfaffgeländes (vorsorglich)
28.

Regelmäßiger Bericht zum Thema Asyl und Integration (vorsorglich)
29.

Mitteilungen
30.

Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil**
1.

Auftragsvergabe - Schillerplatz, Schillerstraße und Am Altenhof, Verkehrswegebauarbeiten
2.

Auftragsvergabe - Anlagen der technischen Gebäude-ausrüstung, Sachverständigen Prüfung RLT-Systeme 2019 - 2021
3.

Mitteilungen
4.

Anfragen
- gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

„KL on Ice“:

Besucherzahl nimmt nächste Marke

Joachim Färber und Richard Mastenbroek begrüßen 40.000ste Besucher

Die Eisbahn „KL on Ice“ auf dem Gelände der Gartenschau ist auch in der diesjährigen Saison ein echter Publikumsmagnet. Knapp neun Wochen nach der Eröffnung Ende November konnten Sportdezernent Joachim Färber und SWK-Vorstand Richard Mastenbroek als Sponsorvertreter am Donnerstag bereits den 40.000sten Besucher begrüßen.

Genau genommen handelt es sich um zwei 40.000ste Besucherinnen. Die beiden Geschwister Ronja (6 Jahre) und Aline Jäger (8 Jahre) aus Kaiserslautern kamen gemeinsam (und in Begleitung ihrer Mutter Yvonne Jäger) auf die Eisbahn, woraufhin kurzerhand beide als 40.000ste Besucherinnen geehrt wurden. Zur ihrer großen Freude und Überraschung bekamen die zwei Mädchen von Joachim Färber eine 12er-Karte geschenkt. Auch Richard Mastenbroek überreichte ein kleines Präsent der SWK.

„Richtiges Winterwetter und eine Eisbahn – die perfekte Kombination für uneingeschränktes Schlittschuhvergnügen!“, freute sich Färber über den erneuten Sprung über die 40.000. Im Vergleich zum Vorjahr lägen die Besucherzahlen zum jetzigen



SWK-Vorstand Richard Mastenbroek (links) und Sportdezernent Joachim Färber (rechts) mit Familie Jäger

FOTO: SWK / VIEW - DIE AGENTUR

Zeitpunkt um rund 1000 Personen höher. „Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr erstmals die 50.000er Marke erreichen werden.“ Zugleich warnt der Sportdezernent alle Schlittschuhläufer eindringlich davor, zugefrorene Wasserflächen zu betreten: „Wer sich auf vermeintlich zugefrorene Seen wagt, riskiert Leib und Leben!“ Die Eisbahn sei hier die sichere Alternative.

Die Eisbahn der Stadt Kaiserslautern ist noch bis zum 17. Februar geöffnet. Die Laufzeiten sind täglich von 9 bis 12 Uhr, 13 bis 15 Uhr, 16 bis 18

Uhr sowie 19 bis 21 Uhr. Am Freitag- und Samstagabenden kann man seine Kurven bis 22 Uhr drehen.

Mehr Informationen rund um die Eisbahn, das Veranstaltungsprogramm und die Preise stehen im Flyer zu „Kaiserslautern on Ice“, der in der Tourist Information sowie verschiedenen Geschäften und Gastronomiebetrieben der Innenstadt ausliegt. Termine und Neuigkeiten werden auch regelmäßig unter www.kl-on-ice.de oder auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern www.kaiserslautern.de veröffentlicht. |ps

Informativer Austausch zur

kulturellen Bildung

Förderprogramme im Mittelpunkt

Am Dienstag, 22. Januar, führte das Kulturreferat in der Fruchthalle eine Informationsveranstaltung zu den Themen „Kultur macht stark“ und „Jedem Kind seine Kunst“ durch. Kooperationspartner dieser Informationsveranstaltung war die Servicestelle Kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz. Die Veranstaltung richtete sich an alle Interessierten im Bereich kulturelle Bildung in der Region.

Der Einladung folgten mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, neben Vertretern der Jugendkulturmeile der Stadt Kaiserslautern auch freischaffende Künstlerinnen und Künstler, Schulleitungen, Lehrkräfte, Erzieherinnen, Sozialpädagogen und Mitarbeitende aus Museen, Bibliotheken, Jugendzentren, Tanzschulen, Fördervereinen, Orchestern, Vereinen der freien Szene und mehr. Nach einer Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Kulturdezernentin Beate Kimmel, welche die Bedeutung der kulturellen Bildung für Kaiserslautern hervorhob, und durch Kulturreferatsdirektor Christoph Dammann wurden die Förderprogramme „Kultur macht stark“ und „Jedem Kind seine Kunst“ sowie weitere Förder- und Fortbildungs-



Zur Vorstellung der Förderprogramme waren zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer erschienen. Foto: ps

möglichkeiten im Bereich der kulturellen Bildung durch Judith Reidenbach und Christina Biundo vorgestellt. Beide zeigten sich erfreut und beeindruckt von der großen Resonanz, die deutlich über dem Zulauf in anderen Städten lag. Im Anschluss war Zeit für Fragen aus dem Publikum. Die Vorstellung des Projekts „Wandelgarten“ als Praxisbeispiel aus „Kultur macht stark“ durch Christina Biundo rundete

diesen informativen und inspirierenden Vormittag mit der Präsentation eines praxisnahen lokalen Bündnisses ab. Am Nachmittag bestand nach vorheriger Anmeldung die Möglichkeit, eigene Anliegen und Fragestellungen zum Bereich der kulturellen Bildung in individuellen Beratungsgesprächen der Teilnehmenden mit den beiden Servicestellenmitarbeiterinnen zu besprechen. |ps

Schnellere Ausbildung und bessere Ausstattung des Kommunalen Vollzugsdienstes

Gemeinsamer Brief der Oberbürgermeister der fünf Oberzentren an Innenminister Roger Lewentz

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen sowie die Oberbürgermeister der Städte Mainz, Trier, Kaiserslautern und Koblenz setzen sich bei Innenminister Roger Lewentz für einen schnelleren Ausbildungszugang und eine verbesserte Ausstattung der kommunalen Vollzugsdienste ein.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Vollzugsdienste absolvieren einen 10-wöchigen Ausbildungsgang an der Hochschule der Polizei. Die OBs der kreisfreien Städte wünschen sich vom Innenminister, dass interessierte Bewerberinnen und

Bewerber wesentlich schneller als bisher einen Ausbildungsplatz an der Hochschule der Polizei erhalten, um ihre Ausbildung dort absolvieren zu können. Deshalb sollte das Bewerbungsverfahren dem Bedarf der großen Städte angepasst, die Anzahl der Lehrgänge erhöht und die Lehrgangsstärke so bemessen sein, dass einerseits möglichst viele Bewerbungen berücksichtigt werden und andererseits eine qualitative Kompetenzvermittlung gewährleistet ist.

Neben der Ausbildung spielt die Ausstattung der kommunalen Ein-

satzkräfte eine wichtige Rolle. Nur wenn eine angemessene und einsatzfähige Ausstattung zur Verfügung steht, kann der Vollzugsdienst seine Aufgaben mit hoher Qualität und Effektivität bewältigen.

Zu einer erforderlichen Ausstattung zählt für die OBs der Einsatz von Body-Cams. In diesem Zusammenhang begrüßen sie die Absicht in der Novelle des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes, auch den allgemeinen Ordnungsbehörden die Befugnis zum Einsatz dieser Geräte einzuräumen. Darüber hinaus setzen sie sich

für die Möglichkeit ein, die kommunalen Vollzugsdienste mit Tasern auszustatten. Derzeit ist nur das Reizstoffsprüngerät die einzige zugelassene Distanzabwehrmöglichkeit, welche ihre Wirkung aber nicht bei allen Personengruppen entfaltet. Die Zulassung von Tasern würde den Beschäftigten eine höhere Sicherheit bieten und hätte als abschreckende Maßnahme eine deeskalierende Wirkung.

Zu einer effektiven Ausstattung gehört auch die Qualität der Fahrzeuge: Der kommunale Vollzugsdienst wird immer häufiger – oft auch durch die

Führungszentrale der Polizei – zu Einsätzen mit hoher Eilbedürftigkeit beordert. Zwar verfügen die Vollzugsdienste über notwendige Sonderrechte, können sie aber wegen des fehlenden Martinshorns und Blaulichts nicht kenntlich machen. Daher sollte geprüft werden, die Fahrzeuge mit Blaulicht und Martinshorn ausstatten zu können. Ferner setzen sich die Oberbürgermeister für die Ausstattung der Einsatzfahrzeuge mit BOS-Funk ein. Bisher gebräuchliche Funkanlagen sind nicht so leistungstark und können zu gefährlichen Situationen füh-

ren, wenn die Funkverbindung unzureichend ist. „Um auch zukünftig für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen sicheren und gleichzeitig für die Bürgerinnen und Bürger einen effektiven Einsatz des kommunalen Vollzugsdienstes zu gewährleisten, bitten wir, die von uns genannten Anforderungen zu prüfen und am besten auch umzusetzen“ schließen Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, sowie die Oberbürgermeister Michael Ebling, Wolfram Leibe, Klaus Weichel und David Langner ihr gemeinsames Schreiben an den Innenminister. |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Kaiserslautern braucht gute Erreichbarkeit

SPD-Stadtratsfraktion arbeitet an schneller Zugverbindung

Fraktion im Stadtrat SPD

Seit 2017 steht eine schnellere Zuganbindung an das Rhein-Main-Gebiet auf der Agenda der SPD-Stadtratsfraktion, die nach wie vor gute Chancen für eine bessere Anbindung nach Mainz und Frankfurt am Main sieht. Zurzeit gibt es keine direkte Verbindung, was eine Fahrt zeitaufwendig macht, und für Reisende mit Gepäck zum Frankfurter Flughafen noch umständlich dazu. Die SPD-Stadtratsfraktion sucht unter anderem mit Verkehrsexperten, darunter auch der für den Rheinland-Pfalz-Takt zuständigen ZSPNV Süd, nach Optimierungsmöglichkeiten.

„Kaiserslautern als Westpfalz-Metropole besser an die Rhein-Main-Region anzubinden, das ist unser Ziel. Wir bleiben am Ball und versuchen, dass es in den nächsten Jahren verkehrspolitisch umgesetzt werden kann“, sagt der Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm. „Das ist nicht einfach, weil man da nicht einfach Züge aneinanderkoppeln kann, und dann fahren die direkt nach Mainz und Frankfurt.“ Doch neben technischen Hürden gilt es auch andere Herausforderungen zu meistern. Umso mehr freut sich die SPD-Fraktion, dass neben einer Vielzahl von Unterstützern auch die ZukunftsRegion Westpfalz an ihrer Seite steht. Bei diesen Gesprächen geht es auch um die nach wie vor „gefährde-



FOTO: PETRA RÖDLER

te“ ICE-Verbindung nach Paris. „Kaiserslautern muss als Westpfalz-Metropole und Wirtschaftsstandort gut erreichbar sein. Dafür setzen wir uns ein.“

Kommentar zum Haushalt

Die Kaiserslauterer CDU missbraucht die im vergangenen Jahr stattgefundenene Haushaltsdebatte jetzt leider für den Kommunalwahlkampf und veröffentlicht immer wieder Auszüge aus der Haushaltsrede von Manfred Schulz. Bezeichnend ist hier schon, dass man nicht dem eigenen Fraktionsvorsitzenden gestattet hat, diese Rede im Stadtrat zu halten. Der Redner wird auch jetzt nicht müde (die Zuhörer im Stadtrat waren es nach über einer Stunde schon), seine episch lange Rede immer wieder in Auszügen zu veröffentlichen – immer wieder mangelhaft aufbereitet um Daten und Fakten passend zum Kommunalwahl-

kampf, und um von eigenen Problemen in der Partei abzulenken. Wie anders ist es sonst zu verstehen, dass CDU-Artikel nichts von erreichten Verbesserungen enthalten, geht es doch um Mehrungen für die Stadt Kaiserslautern im letzten Jahr in Höhe von 18 Millionen Euro, in diesem Jahr von 27 Millionen Euro und für 2010 24 Millionen Euro. Klar erwähnt man solche Mehrungen durch die Schlüsselzuweisung C3 nicht. Diese Schlüsselzuweisung wurde gerade für Städte geschaffen, die stark unter Soziallasten leiden.

Herr Schulz ist sich sogar selbst nicht zu schade, Briefe unseres SPD-Bundtagsabgeordneten dazu von 2017 zu zitieren. Wie verzweifelt muss er sein? Dass die Behauptungen von Herrn Schulz auf recht dünnem Eis daherkommen, zeigte eine von der CDU initiierte Anhörung im Stadtrat. Dort haben die Experten klar und deutlich gesagt, dass auch der Bund mehr in der Pflicht ist, den Kommunen zu helfen, gerade in Bezug auf die hohen Soziallasten. Dies lässt Herr Schulz für seine Kommunalwahlstrategie gerne unerwähnt. Schade, dass die CDU den für die Stadt Kaiserslautern so wichtigen Haushalt rein für ihre Wahlkampfwertung benutzt. Keine eigenen Vorschläge und nur meckern, da zeigt die CDU, und insbesondere Herr Schulz, dass ihnen das Wohlergehen unserer Stadt vollkommen egal ist. Sehr schade, denn auch als Oppositionspartei sollte man verantwortungsvoll handeln.

Sauberkeit in Kaiserslautern

Mehr Abfallbehälter, verbesserte Reinigung, bessere Information

Fraktion im Stadtrat CDU

Immer wieder erreichen uns Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, weil die Sauberkeit und Sicherheit in Kaiserslautern verbesserungswürdig ist.

Deshalb wollen wir in der kommenden Stadtratssitzung von der zuständigen Bürgermeisterin Beate Kimmel wissen, welche Maßnahmen bereits ergriffen wurden und für die Zukunft geplant sind, um die Zustände in unserer Stadt, insbesondere die Verschmutzung im Innenstadtbereich, zu verbessern.

Außerdem beantragen wir konkret die Anzahl der Abfallbehälter mit Aschenbechern in der Innenstadt zu vergrößern und deren Reinigungsintervalle sowie die Reinigungsintervalle der Bushaltestellen zu erhöhen.

Die Zuständigkeit von Anschaffung, Unterhaltung und Leerung von Abfallbehältern muss in einer Stelle gebündelt werden. Zudem wollen wir, dass Automaten für die Entnahme von Hundekotbeuteln an allen öffentlichen Plätzen in der Innenstadt sowie an stark frequentierten Orten wie beispielsweise dem Volks- und Stadtpark aufgestellt werden. Zusätzlich sollen auch hier mehr Abfallbehälter installiert werden.

Um die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch die Kinder, gezielt zu sensibilisieren, wie Abfall vermieden



Schild an Bushaltestellen. Auch Unrat und Essensreste fördern die Ratentaplage in Kaiserslautern

FOTO: CDU

werden kann, fordern wir die Installations- und Wartung der entsprechenden Monitore in den Bussen der Stadtwerke, über die entsprechende Informationen vermittelt werden.

WEITERE MELDUNGEN

Stadt stellt 50.000 Euro für Integrationsmaßnahmen zur Verfügung

Projektanträge können bis zum 15. März eingereicht werden

Das vom Stadtrat am 4. Februar 2013 einstimmig beschlossene Integrationskonzept soll dazu beitragen, die Situation der Menschen mit Migrationshintergrund in Kaiserslautern zu verbessern. Jahr für Jahr stellt die Stadt seitdem 50.000 Euro für die Verwirklichung von Integrationsmaßnahmen bereit, so auch wieder 2019 – vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung. Im Dezember fand dazu ein öffentlicher Prioritätenworkshop statt, wo sechs Themen als Schwerpunktthemen für 2019 festgelegt wurden. Konkrete Projektanträge können nun bis zum 15. März 2019 beim Integrationsbeauftragten Gerhard Degen eingereicht werden.

Zu den sechs Themen zählen etwa „Verbesserung der Basiskenntnisse für den Schulbesuch (insbesondere in Mathematik und Deutsch) und Werte-

vermittlung“, „Berufsorientierung und Vermittlung von Berufspraktika“ oder „Die Rolle von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft“. Alles Themen, wie Degen erklärt, die zum ersten Mal zu den höchsten Prioritäten gehören. „Der berufliche Einstieg und die Vermittlung unseres Rollenverständnisses und anderer gesellschaftlicher Konventionen sind die wichtigste Voraussetzung für eine gelungene Integration“, so der Integrationsbeauftragte. Deshalb sei es wichtig, gerade Frauen besser mit Sprachförderungen und anderen Integrationsangeboten zu erreichen. Als Antragssteller kommen Trägereinrichtungen, Vereine und Privatpersonen in Betracht. Die Entscheidung, welche Anträge bewilligt werden, liegt in der Verantwortung des Begleitausschusses zum Integrationskonzept. Die Verwendung

der bewilligten Mittel muss bis spätestens 31. Dezember 2019 erfolgen. Wie Degen erläutert, habe für den Begleitausschuss die Förderung neuer Ideen und Projekte und deren Anschubfinanzierung höchste Priorität. Es sei wünschenswert, dass sich die Projekte dann in den Folgejahren mit Hilfe anderer Finanzierungsquellen fortsetzen.

Der Integrationsbeauftragte steht während der gesamten Projektlaufzeit zur Verfügung. Bei ihm sind auch vertiefte schriftliche Informationen und Vordrucke für Antragssteller erhältlich.

Gerhard Degen ist telefonisch unter der 0631 3651121 oder per Mail unter der Adresse gerhard.degen@kaiserslautern.de zu erreichen. Siehe auch die Ausschreibung im amtlichen Teil dieses Amtsblattes. |ps

Färber würdigt Engagement der HSG-Schüler

Ausstellung „Frauen und die Revolution“ bis 10. Februar im Rathaus

Schuldezernent Joachim Färber hat das Engagement von fünf Schülerinnen und Schülern des Hohenstaufen-Gymnasiums (HSG) für die Aufarbeitung der Geschichte der ersten weiblichen Kaiserslauterer Stadtratsmitglieder gewürdigt. Im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Frauen und die Revolution von 1918 in Kaiserslautern“ im Rathausfoyer bedankte sich der Beigeordnete bei Lena Kreis, Jule Schürmann, Julia Weinberg, Niklas Stoeck und Moritz Sattler. Unter Leitung ihres Geschichtslehrers Christian Köhne haben die Fünf in mühevoller Recherchearbeit die Biografien von Elsa Braun, Elise Hertel, Emma Kafitz, Lydia Keßler und Katharina Lang erarbeitet und in einer Ausstellung skizziert.

Die Ausstellung decke, so Färber, gleich zwei wichtige und bis heute aktuelle Themen ab, nämlich den Beginn der Demokratie in Deutschland und die Gleichstellung von Mann und Frau. „Das Ende des ersten Weltkriegs ging als Zäsur in die Geschichte ein“, erklärt der Beigeordnete. „Das Ende von vier Jahren Krieg, aber auch das Ende der Monarchie.“ Dies habe viele Veränderungen mit sich gebracht, politisch wie sozial. „Vieles, was für uns heute selbstverständlich ist, nahm damals seinen Anfang“, so Färber weiter. Dazu zähle auch das Frauenwahlrecht.

„Dass damals auch in Kaiserslautern fünf mutige Frauen zur ersten Stadtratswahl antraten, ist eine heute leider nahezu vergessene Episode der Stadtgeschichte. Ich freue mich daher sehr, dass sich der Leistungskurs Geschichte am Hohenstaufen-Gymnasium dieses wichtigen Themas angenommen hat“, so der Beigeordnete. „Sie haben hier etwas Großartiges und geschichtlich sehr Wertvolles erarbeitet!“, bedankte sich der Schuldezernent für das große Engagement der Schülerinnen und Schüler. Auch



Schuldezernent Joachim Färber (3.v.l.) im Kreise der Ausstellungsmacher vom HSG. Links neben ihm zu sehen ist der Beigeordnete der Partnerstadt Saint-Quentin, Alexis Grandin, der bei der Ausstellungseröffnung ebenfalls zugegen war. Ganz rechts Schulleiter Roland Frölich

FOTO: PS

HSG-Schulleiter Roland Frölich würdigte deren Arbeit: „Mit dieser Ausstellung ziehen die ersten Stadträtinnen unserer Stadt Kaiserslautern sozusagen erneut in das Rathaus ihrer Stadt ein und erhalten damit genau die Aufmerksamkeit, die ihnen gebührt.“

Die Novemberrevolution von 1918 brachte auch für die Frauen in Kaiserslautern wesentliche Veränderungen. Die Einführung des Wahlrechts war in politischer Hinsicht wohl die bedeutsamste. Dadurch waren sie fortan Wählerinnen wie Kandidatinnen für politische Ämter. Die zeitgenössische Presse nahm sie aber nur sehr zögerlich zur Kenntnis, obwohl in Kaiserslautern die Frauen im Vergleich zu den Männern zunächst die größere Gruppe der Wahlberechtigten bildete. Von den fünf Frauen, die 1920 zu den Stadtratswahlen antraten, wurden vier gewählt. Sie hatten neben

der Not der Nachkriegsjahre auch die Mehrfachbelastung aus Arbeit, Familie und Politik zu bewältigen. Das Presseecho ihrer Arbeit blieb gering und missgünstig, dennoch traten bei der nächsten Wahl vier Jahre später schon insgesamt 14 Kandidatinnen an, von denen allerdings nur zwei gewählt wurden. Mehrere Stadträtinnen bzw. deren Familien wurden speziell wegen ihres politischen Engagements Opfer der NS-Diktatur. Nur eine der fünf Stadträtinnen der Weimarer Republik wurde nach ihrem Tod seitens der Stadtverwaltung Kaiserslautern gedacht. Inzwischen wurden die Namen der Stadträtinnen in die Liste derjenigen Personen aufgenommen, nach denen künftig eine Straße benannt werden kann.

Die Ausstellung ist noch bis 10. Februar 2019 zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathausfoyer zu sehen. |ps

Wiederkehrende Beiträge: Erste Bescheide im Grübentälchen ab Februar 2019

Vorbereitende Maßnahmen für Straßenbau ab 2020

Nach intensiver Vorbereitungs- und Erfassungszeit werden am Freitag, 1. Februar 2019, die ersten Beitragsbescheide für den wiederkehrenden Beitrag im Bezirk Grübentälchen versandt. Wie bereits in der Bürgerveranstaltung von Baudezernent Peter Kiefer angekündigt, werden die Beiträge als Vorausleistungen erhoben. Die ersten Kosten entstehen bereits in diesem Jahr für Planungsleistungen sowie für Untersuchungen des Baugrundes und auf Kampfmittel, bevor es mit dem Straßenbau voraussichtlich ab 2020 in der Straße „Am Heilighäuschen“ losgeht (Teilbereich von Mannheimer Straße bis zur Nordbahnstraße). In den beiden Jahren darauf ist die Gut-Heim-Straße (zwischen Dornen- und Mennonitenstra-

ße) zum Ausbau vorgesehen.

Es werden jedes Jahr die Beitragsbescheide an die Eigentümerinnen und Eigentümer der im Abrechnungsbezirk liegenden Grundstücke ergangen. Nach dem vierjährigen Bauprogramm werden die tatsächlichen Kosten mit den vorausgeleisteten Beiträgen der Anliegerinnen und Anlieger verrechnet. Diese als „Vortrag“ bezeichnete Verrechnung wird im Folgejahr des vierjährigen Bauprogramms dem Beitragsbescheid angefügt werden. Der Beitrag bleibt in jedem Jahr gleich hoch, solange die Kosten keine besonderen Abweichungen erfahren und solange die Beitragsfläche in etwa gleich bleibt.

Die Beitragsbescheide enthalten alle Angaben, die zur Berechnung des

wiederkehrenden Ausbaubeitrages notwendig sind, also um den persönlichen Beitrag nachvollziehen zu können. Ebenfalls wird dem Beitragsbescheid ein Beiblatt beiliegen, auf dem die am häufigsten gestellten Fragen beantwortet werden. Falls darüber hinaus noch Fragen bestehen, können sich alle Empfänger gerne an die zuständigen Sachbearbeiterinnen wenden. Name, Telefon-Nummer sowie E-Mail-Adresse sind auf dem Bescheid abgedruckt. |ps

Weitere Informationen:

Viele Informationen zu den wiederkehrenden Beiträgen finden alle Interessierte auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern: www.kaiserslautern.de/ausbaubeitrag.